

TONY SENDER PREIS 2021

der Stadt Frankfurt am Main

DER TONY-SENDER-PREIS

Die Stadt Frankfurt am Main verleiht den Tony-Sender-Preis zur Förderung und Anerkennung hervorragender innovativer Leistungen, die der Verwirklichung des verfassungsrechtlichen Gebotes der Gleichberechtigung von Frau und Mann dienen und die der Benachteiligung und Diskriminierung von Frauen entgegenwirken. Der Preis, der in zweijährigem Turnus vergeben wird, ist mit 10.000 Euro dotiert. Mit diesem Preis wird an die engagierte Politikerin Tony Sender (1888–1964) erinnert, die in Frankfurt am Main ihre, wie sie sagte, prägenden politischen Anstöße erhielt und ihre entscheidenden Entwicklungsjahre verbrachte.

Besonderes Engagement und bedeutende Leistungen auf kulturellem, sozialem oder gesellschaftspolitischem Gebiet werden ausgezeichnet.

Die Stadt Frankfurt ehrt mit diesem Preis

- Frauen, die in Frankfurt am Main arbeiten oder wohnen
- Frauen, die eine Frankfurter Thematik in ihrer Arbeit behandeln
- Vereine, Institutionen, Verbände, Frauenprojekte aus Frankfurt am Main.

Soweit gemischtgeschlechtliche Vereine, Institutionen oder Verbände vorgeschlagen werden, hängt die Preiswürdigkeit auch davon ab, ob in ihrer Führungsstruktur Frauen an herausragender Stelle stehen.



MODALITÄTEN

Bewerbungen für den Preis, die persönlich oder auf Vorschlag von anderen eingereicht werden können, müssen bis zum 07.05.2021 beim Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main, Hasengasse 4, 60311 Frankfurt am Main vorliegen. Grundlage für die Entscheidung der Jury ist die schriftliche Begründung oder visuelle Darstellung der besonderen Leistung.

ZUR PERSON

Als junge Frau leitete Tony Sender während des ersten Weltkriegs die sozialdemokratische Opposition in Südwestdeutschland und stand während der Novemberrevolution an der Spitze der Frankfurter Arbeiterrätebewegung. Nach Einführung des Frauenwahlrechts wurde sie als eine der ersten Politikerinnen in ein Parlament gewählt. Tony Sender war in den 20er Jahren Mitglied der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung. Von 1920 bis 1933 vertrat die Spezialistin für Wirtschafts- und Außenpolitik die USPD, später die SPD im Deutschen Reichstag.

Nach der Flucht 1933 kämpfte sie vom Ausland aus gegen den Nationalsozialismus. In den USA, wo sie sich niederließ, arbeitete sie als Repräsentantin des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen.

Tony Sender zeigte in Artikeln und Reden die Unterdrückung der Frau durch gesellschaftliche Normen auf. Für die Jüdin, die sozial verpflichtete Politikerin und weltoffene Bürgerin Tony Sender war die gleichberechtigte Integration der Frau in alle gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Bereiche eine gelebte Selbstverständlichkeit.

Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main
Hasengasse 4
60311 Frankfurt am Main
Tel +49 (0)69 212 35319
Fax +49 (0)69 212 30727
Mail: info.frauenreferat@stadt-frankfurt.de

FRAUEN

REFERAT

Frankfurt am Main